

Hans-Peter Grünebach

Die fünfte Jahreszeit ist gramerfüllt

Gedichte

Engelsdorfer Verlag

Leipzig

2021

Bibliografische Information durch die Deutsche
Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <https://dnb.de>
abrufbar.

ISBN 978-3-96940-200-9

Copyright (2021) Engelsdorfer Verlag Leipzig

Alle Rechte beim Autor

Titelbild © Stefan [Adobe Stock]

Hergestellt in Leipzig, Germany (EU)

www.engelsdorfer-verlag.de

15,00 Euro (DE)

„Die fünfte Jahreszeit ist gramerfüllt“ erweitert
die Gedichtsammlung „Natur, Umwelt und
L’Amour“ um eine Jahreszeit.

Zarten Frühlingsgefühlen folgen heiße Sommer-
sonnentage, ein farbenfroher Herbst und puder-
schneeflockenweiße Winterfreuden.
Die Pandemie entpuppt sich als eine schatten-
reiche fünfte Jahreszeit, gewöhnlich beseelt von
Alaaf-Lebenslust und
Helau-Jubelstürmen.

Frühling

Frühlingstraum

Natur erwacht, mich treibt's hinaus
zur Bank auf freiem Felde.

Von dort vernehm' ich mit Applaus,
wie's Frühling wird in Bälde.

Es schlägt, es zwitschert, tiriliert,
der Dornbusch trägt schon Knospen.

Ein kecker Sänger tanzt blasiert,
vom Hochzeitsvirus will er kosten.

Krokusse lockt es aus dem Grund;
der letzte Schnee, er schmilzt dahin.

Möwen schrei'n, tun andern kund,
dass neue Saat heißt Neu-Beginn.

Ich nicke ein, fang an zu träumen
von prallen Früchten, saft'gen Bäumen,
vom satten Grün, von milden Tagen,
vom Duft der Wies', in der ich lieg'.

Frühlingsgefühle

Natur erwacht, mich treibt's hinaus
Zur Bank auf freiem Felde,
die Blütenpracht, dort Saus und Braus,
verheißt den Lenz in Bälde.

Ich nicke ein, fang an zu träumen,
von prallen Früchten, saftigen Bäumen,
vom satten Grün, von milden Tagen,
vom Duft der Wies, in der ich lieg.

Im Blümchenkleid wird eine Fee herbeigetragen.
Die Blumenmaid umarm in Wollust ich;
küss mit des Lenzes Hauch sie wach in
Wohlbehagen.